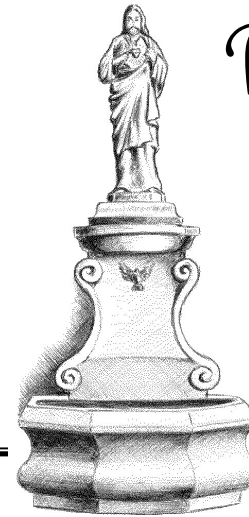


So	16.3. Palmsonntag – I. class. 8 ⁰⁰ Uhr hl. Messe 9 ³⁰ Uhr Palmweihe und Prozession, anschl. lev. Hochamt 17 ⁰⁰ Uhr Vesper mit Sakramentsandacht
Mo	17.3. Montag in der Karwoche – I. class. 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Rosenkranz
Di	18.3. Dienstag in der Karwoche – I. class. 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Rosenkranz
Mi	19.3. Mittwoch in der Karwoche – I. class. 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 16 ³⁰ Uhr Matutin und Laudes (bis ca. 18 ⁴⁵ Uhr) 20 ⁴⁵ Uhr Komplet
Do	20.3. Gründonnerstag – I. class. 6 ³⁰ Uhr Prim und Betrachtung 9 ⁰⁰ Uhr Ölweihmesse; Zelebrant: S.E. Mgr. Bernard Tissier de Mallerais 18 ⁰⁰ Uhr Abendmahlsamt mit Predigt, anschl. Komplet und bis 24 ⁰⁰ Uhr Anbetung in St. Anna
Fr	21.3. Karfreitag – I. class. 7 ³⁰ Uhr Matutin und Laudes (bis ca. 9 ⁴⁵ Uhr) 11 ³⁰ Uhr Kreuzweg, anschl. Sext 15 ⁰⁰ Uhr Karfreitagsgliturgie mit Heilig-Grab-Feier, anschl. Komplet und bis 21 ³⁰ Anbetung in St. Anna
Sa	22.3. Karsamstag – I. class. 7 ³⁰ Uhr Matutin und Laudes (bis ca. 9 ²⁵ Uhr); anschl. Anbetung in St. Anna bis 12 ⁰⁰ Uhr 21 ⁰⁰ Uhr Osternachtsfeier mit Laudes
So	23.3. Ostersonntag Resurrexi – I. class. mit Oktav I. class. 8 ⁰⁰ Uhr hl. Messe 10 ⁰⁰ Uhr Pontifikalamt von S.E. Mgr. Bernard Tissier de Mallerais 17 ⁰⁰ Uhr Pontifikalvesper mit Sakramentsandacht
Mo	24.3. Ostermontag – I. class. 7 ²⁰ Uhr lev. Hochamt 9 ⁰⁰ Uhr hl. Messe 17 ³⁰ Uhr Abendmesse

Beginn der Ferien für die Seminaristen, die bis zum 5. April einschließlich dauern.

Beichtgelegenheit: An Sonn- und Feiertagen ab 7⁴⁵ Uhr und auf Anfrage



Wochenbrief

des Priesterseminars Herz Jesu

Zaitzkofen, 84069 Schierling,
Tel. 09451 / 943 19-0, Fax ...-10
priesterseminar-herz-jesu@gmx.de
www.priesterseminar-herz-jesu.de

5/2008
08. Mrz. 2008

Die gekreuzigte Liebe des heiligen Nikolaus von Flüe

Der heilige Bruder Klaus gehört zu den treuesten und vertrautesten Freunden des Gekreuzigten. Viele Umstände trugen dazu bei, Nikolaus zu einem großen Heiligen zu machen: das fromme Elternhaus, die herrliche Gottesnatur seiner Heimat, seine reine Jugend, gute Freunde und Führer, vor allem aber eine außergewöhnliche göttliche Berufung. – Diese erfolgte stufenweise durch innere Einsprache und verschiedene Visionen. Auch schwere und schwerste Seelenrührung, von Gott weise zugelassen, wies dem jungen Nikolaus, damals noch Familienvater im Kreise seiner Lieben, einen ganz besonderen Weg, den Weg zu den besten Quellen des Trostes. Es war am Freitag nach der Fronleichnamoktav 1496 (jetzt Herz-Jesu-Fest). Da traf Nikolaus mit einem Dominikanerpater zusammen, dem er das Folgende anvertraute:

„Als es Gott gefiel, seine Barmherzigkeit gegen mich voll zu machen, wandte er die reinigende Feile und den antreibenden Sporn an, das heißt eine schwere Versuchung, so dass er weder tags noch nachts duldete, dass ich ruhig war. Sondern ich war so tief niedergedrückt, dass mir selbst die Frau und die Gesellschaft der Kinder lästig ward. Während ich in diesem Zustand verharrte, kam ein Vertrauter und Freund, ein frommer Priester aus Luzern (Heinrich am Grund, Kriens) zu mir zu besonderer Aussprache. Wie wir über allerlei redeten, enthüllte ich ihm meine Beängstigung und Beschweris. Er brachte darauf verschiedene heilsame

Ratschläge und Mittel vor, durch welche er meine Versuchung zu beheben hoffte, aber ich erwiderte ihm, dies und ähnliches hätte ich versucht und keinen Trost gefunden. Und es hätte nicht im geringsten genützt.

Dann erst fügte er noch jenes beste und heilkräftigste Mittel bei; es bleibe noch die andächtige Betrachtung des Leidens Christi. – Ganz erleichtert erwiderte ich, das sei mir unbekannt und ich wisse nicht die Art und Weise, das Leiden Christi zu betrachten. Da lehrte er mich die Abschnitte des Leidens Christi unterscheiden durch die sieben kanonischen Stunden (Tageszeiten des Breviers). Darauf hielt ich Einkehr in mich und begann die Übung täglich zu erfüllen. Aus Barmherzigkeit des Erlösers für meine Armut machte ich darin Fortschritte. Darum zog ich mich häufig an diesen heimlichen und nahen Ort (die Melchaaschlucht) zurück.“

Bruder Klaus vertieft sich in die Betrachtung der Passion und bringt es darin durch fleißige Übung zur Beschauung. Dieses Erlebnis des heiligen Bruder Klaus zeigt nicht nur allen Betrübten den besten Weg zum Trost in dunklen Tagen und Stunden, es zeigt uns darüber hinaus, wo die beste Stufenleiter zu Gott sich findet und wie man vollkommener, heiliger werden kann.



Gottesdienstordnung für die Zeit vom 9.3.2008 bis 16.3.2008

So	9.3. Passionssonntag – I. class. 8 ⁰⁰ Uhr hl. Messe 10 ⁰⁰ Uhr lev. Hochamt 17 ⁰⁰ Uhr Vesper mit Sakramentsandacht
Mo	10.3. Wochentag; Gedächtnis der hll. Vierzig Martyrer 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Rosenkranz
Di	11.3. Wochentag 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Rosenkranz
Mi	12.3. Wochentag; Gedächtnis des hl. Gregor I., Papstes, Bekenner und Kirchenlehrers 7 ¹⁵ Uhr stille hl. Messe 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Rosenkranz
Do	13.3. Wochentag 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Sakramentsandacht
Fr	14.3. Wochentag; Gedächtnis der Sieben Schmerzen Mariä 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Kreuzweg
Sa	15.3. Wochentag 7 ¹⁵ Uhr Kommunitätsmesse 17 ¹⁵ Uhr Abendmesse 18 ³⁰ Uhr Rosenkranz
So	16.3. Palmsonntag – I. class. 8 ⁰⁰ Uhr hl. Messe 9 ³⁰ Uhr Palmweihe und Prozession, anschl. lev. Hochamt 17 ⁰⁰ Uhr Vesper mit Sakramentsandacht

Beichtgelegenheit: An Sonn- und Feiertagen ab 7⁴⁵ Uhr und auf Anfrage

Katechismus-Unterricht: sonntags von 9⁰⁰ – 9⁴⁵ Uhr